

Der Wuppertaler an und für sich....

Oder: Warum es sich hier eigentlich sehr gut studieren lässt?!!

Eine bekannte Kölsch-Brauerei wirbt auf einer riesigen Hochhauswand am Köln-Bonner-Flughafen mit dem Spruch: „Der Kölner an und für sich...verreist nicht gern“. Darunter lockt ein frisch gezapftes Kölsch. Kölner, auf dem Weg zum Flughafen, bekommen sofort Heimatgefühle und überlegen einen Moment, ob sie tatsächlich noch hinaus in die Ferne wollen. Und sie sind ein bisschen stolz auf ihre Stadt. Aber worauf eigentlich? Auf das Kölsch? Den Kölschen Klüngel? Den FC? Ihre Hochschulen?

Gibt es irgendetwas, worin die Kölner wirklich Spitze sind? Mir fällt, bei aller Verbundenheit, nichts ein. Doch, ja: die Kölner sind wahre Weltmeister darin, sich selbst zu feiern.

Ein kleines bisschen davon wünsche ich mir, zu Anfang dieses neuen Jahres, auch für Wuppertal, insbesondere ihre 35 Jahre junge Universität.

Mir steht es nicht an, die Hochschule zu kritisieren. Aber sie zu loben und zu ermuntern, den schwierigen Umstrukturierungsprozess unverzagt und mit etwas weniger Selbstzweifeln fortzusetzen, dass liegt mir nach mehr als zwanzig Jahren schon auf dem Herzen.

Natürlich spielt diese Universität nicht in der Champions League. Aber ein guter Platz im soliden Mittelfeld, der ist ihr allemal zuzutrauen. Denn, auch wenn es im Moment nicht so aussieht, die Uni bietet ein gutes Angebot und vorzeigbare Rahmenbedingungen.

Wenn nicht mit Nobelpreisen, wodurch kann man sich dann Auszeichnung und Anerkennung verdienen? Wenn man eines von amerikanischen Hochschulen lernen kann, dann ist es ein häufig anzutreffender *Corporate Spirit*, der auch bei Hochschulen mit überwiegend regionaler Ausstrahlung fasziniert: „*We are first there for the students*“.

Wenn man das einmütig und konsequent innen praktiziert und nach außen kommuniziert, ja dann wird man nicht nur die Studierenden überzeugen können, sondern auch die chronisch zweifelnden Wuppertaler an und für sich.

Das Hochschul-Sozialwerk jedenfalls wird die Hochschule als Juniorpartner auf diesem Weg nach Kräften unterstützen.

Bis bald

Bafög:

Was ändert sich 2008?

Um in den Genuss der generellen Bafög-Verbesserungen zu kommen, muss man sich leider noch etwas gedulden: höhere Bedarfssätze (+10%) und Freibeträge (+8%) für das Einkommen der Eltern und der Auszubildenden gelten für Erstanträge ab 1.8., erst ab dem 1.10. gelten sie für Wiederholungsanträge.

Aber folgende Änderungen gelten bereits jetzt:

- ☉ **Auslands-Bafög:** bereits ab dem Beginn des Studiums in der EU und der Schweiz. Praktika können auch außerhalb Europas gefördert werden.
- ☉ **400 € - Jobs:** Minijobs in allen Ausbildungsgängen ohne Anrechnung auf Bafög möglich.
- ☉ **Kinderbetreuung:** Zuschuss in Höhe von 113 € für ausbildungsbezogene Zusatzkosten bei der Kinderbetreuung, 85 € für jedes weitere Kind.
- ☉ **Ausländische Studierende:** bessere Bafög-Förderung für ausländische Studierende, die schon lange in Deutschland leben und dauerhafte Bleibeperspektive haben.

Weitere Infos finden Sie hier:

- www.studentenwerke.de
- www.hsw.uni-wuppertal.de .

Aus alt wird so gut wie neu...

Wohnheim „Max-Horkheimer Str.167/169“ zum SS von Grund auf modernisiert

Einen Schönheitspreis konnten die von 63 Studenten bewohnten Häuser an der Max-Horkheimer-Str.167/169 eigentlich nie gewinnen. Aber immerhin fühlten sich die studentischen Mieter hier stets wohl: nah zur Uni, nette WG`s bzw. Doppel- und Einzelappartements, eine überschaubare Hausgemeinschaft im Grünen - und nicht zu vergessen, die legendären Sommerparties...

Bald wird eine neue Generation hier einziehen. Zum 1.4. soll (!!!) es soweit sein. Die beiden Häuser werden nicht mehr wieder zu erkennen sein:

- statt kleiner Fenster künftig bodentiefe französische Flügelfenster,
- Parkettböden,
- neue Küchen und Bäder,
- superschneller Internetanschluss ans HRZ.,
- Dachbegrünung,
- ein modernes Farbkonzept von Farbdesigner Prof. Friedrich Schmuck.

Darüber hinaus leisten wir auch hier einen wichtigen Beitrag zur Energieeinsparung: die Gebäude aus dem Jahr 1984 werden verwandelt in moderne *Niedrigenergiehäuser*.

Wir trauern

um den

Allchemistenball,

der im Jahre 2008 in aller Stille, aber endgültig, von uns gegangen ist.

Mitte der Siebziger von - dem rheinischen Frohsinn zugeneigten - Chemikern und Biologen als Fachbereichsball gegründet, war die jährliche Karnevalsparty des Hochschul-Sozialwerks Wuppertal über mehr als 60 Semester das jährliche Party-Großereignis, der karnevalistische Ausklang des Wintersemesters, Anziehungspunkt nicht allein für Studierende, sondern auch für Uni-Professoren und Bedienstete, Ehemalige sowie Jung und Alt aus der Region.

Dank eines attraktiven Musik- und Showprogramms garantierte der Allchemistenball Generationen von Gästen viele unvergessliche Partynächte von 8 Uhr abends bis um 4 in der Früh.

Der Allchemistenball wäre nicht „Der Allchemistenball“ gewesen ohne das köstliche Ballbuffet, das der Küchenchef des Hochschul-Sozialwerks stets persönlich mit seinem Team anbot. In bester Erinnerung bleiben schließlich ungezählte traumhafte und fantasievolle Kostüme, die verdientermaßen prämiert wurden!

Die Last der Kosten, die bisweilen inflationäre Konkurrenz lokaler „Events“ sowie hoffnungsvolle neue Partykonzepte an dieser Universität trugen zu einem - bei aller verständlichen Trauer - friedlichen Ende des legendären Uniballes bei.

**In stiller Trauer
Geschäftsführung und Belegschaft des
Hochschul-Sozialwerks Wuppertal**

Beileidsbekundungen nehmen wir unter hsw@uni-wuppertal.de, Spenden unter Konto 124 800 und BLZ 330 500 00 dankbar entgegen.

Kurz und bündig

- **Wegen Modernisierung geschlossen**, die *Kneipe*, voraussichtlich bis März; während dieser Zeit ist die C@feteria ME durchgehend bis 23 Uhr geöffnet !!!
- **Studentische Aushilfen:** sucht regelmäßig das Hochschul-Sozialwerk. Gute Bezahlung, günstige Zeiten. Bewerbungen unter Tel. 4 39 – 25 57.

- **Hochschul-Sozialwerk im Web:**

Homepage: www.hsw.uni-wuppertal.de

e-mail: hsw@uni-wuppertal.de
mensa@hsw.uni-wuppertal.de
bafoeg@hsw.uni-wuppertal.de
wohnen@hsw.uni-wuppertal.de
hsw-international.de

Ihre Anregung und Kritik – auch per e-mail – beantworten wir schnell und persönlich!

- **Beglaubigungen?** Kein Problem für Unterschriften, Zeugnisse o. ä. bei Frau Geithner, ME 05.07, Tel. 439 – 3861.
Pro Beglaubigung wird eine Gebühr von 2,00 €uro erhoben.